

malerei

# Curtain view

Anja Bayerwaltes zeigt, wie man durch einen Vorhang sieht



Anja Bayerwaltes, *Mostar*, 2010

Die Malerin Anja Bayerwaltes ist Kerneuregional: in Deutschland geboren, in Maastricht ausgebildet und in Lüttich tätig. In der Galerie 45 zeigt sie neue großformatige Gemälde, in denen Vorhänge in verschiedenen Webmustern und Faltenlagen dominieren, durch deren Raster man im Hintergrund eine Landschaft zu sehen vermeint. Tatsächlich erwirkt die Malweise aber eine Verwischung der Tiefenwirkung, denn die Vorhangstruktur scheint hinten zu liegen. Das liegt formal daran, dass Anja Bayerwaltes zunächst den Vorhang malt, bzw. als Weißraum auf der Leinwand stehen lässt und die Zwischenräume dann farblich in mosaikartiger Fleißarbeit so ausfüllt, dass der Eindruck einer abstrahierten Landschaft dahinter konstruiert wird; der Eindruck, wie er eigentlich immer, aber selten bewußt erscheint, als ein Bild, in dem man Fensterrahmen, Vorhang und Landschaftsausblick stets zusammen wahrnimmt. Fensterrahmen und Vorhang werden aber meist als überflüssig durch Fokussieren auf die Ferne ausgeblendet.

Durch die optische Kopplung macht Anja Bayerwaltes dieses Sehen als eigenständiges Bild wieder bewusst und erzeugt lebhaft abstrahierte Flächen, in denen die leicht flirrenden und verunklarenden Farbverschiebungen mit sichtbar werden, die durch den Blick durch einen Vorhang erzeugt werden, der seinerseits durch das Innenraumlicht eine Färbung erfährt. Was zunächst als ornamentale oder realistische Arbeit irritiert, erweist sich als eigenständiges abstraktes Bild, das den Blick auch für andere Wahrnehmungsmöglichkeiten zu schärfen weiß und das Verhältnis von Ferne und Nähe in ein neues, magisch rhythmisiertes Farblicht rückt. Cezanne revisited and upgraded. /// Dito

bis 20.5. Anja Bayerwaltes *Curtain view – mountain calling* Galerie 45